



Golden West Stock Farm



Wir haben große Auswahl von
Clydesdale

Hengsten und Stuten, sowohl importierte,
wie selbst gezüchtete.

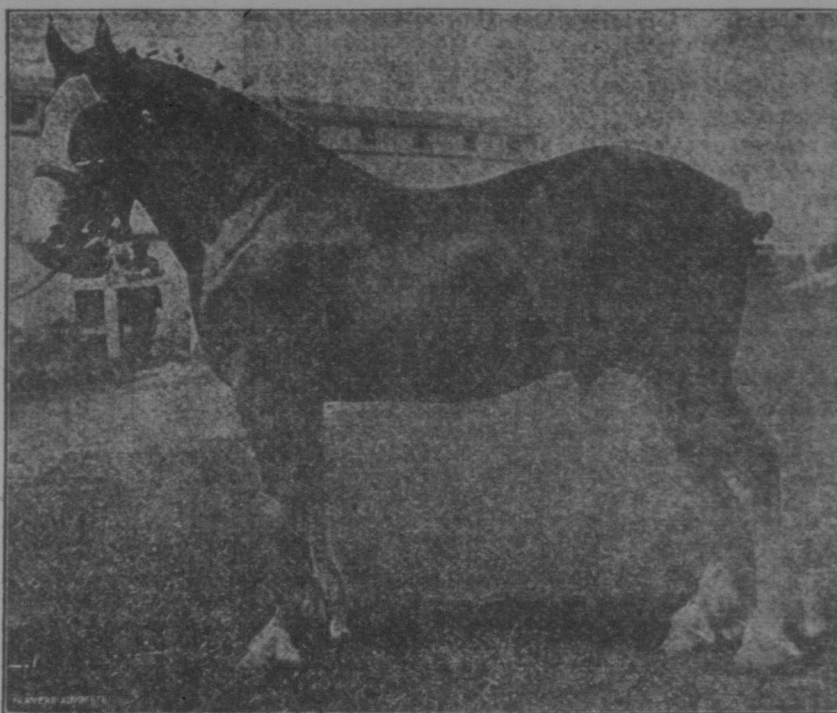
Ferner jederzeit in unseren Ställen

Shorthorn

Bieh jeden Alters, männliche und weib-
liche.

Verschiedene sehr gute Shetland
Ponies zu verkaufen.

Preise niedrig.



Unsere Erfolge

auf Ausstellungen sprechen für
die Qualität unserer Tiere,
und wir können sowohl Preis-
Gewinner höchsten Grades, als
auch Tiere von gutem Handels-
wert liefern.

Zahlungs-Bedingun-
gen arrangiert.

Besucher stets willkommen und werden, bei vorheriger Anmeldung, von Balgonie, unserer Bahnstation an der Haupt-
linie der C. P. R., abgeholt.

P. M. Bredt & Söhne,

Edenwald P. O., Sask.

Acht Meilen Nord von Balgonie.

Verkaufen.

Am 24. Juni von 7-24-9
eine braune Stute, 7-Jahre alt, 2
weiße Hinterfüße, weicher Stern am
Gesicht, Brandzeichen Z T, ungefähr
900 Pfund schwer, mit Halfter,
Strid und 50 Fuß Kette.
Wiederbringer erhält \$5.00 Be-
lohnung.

Joseph Koch,
Dahinda, Sask.

Royal Hotel

Geo. Lasbinski, Eigentümer.
Ecke 10. Avenue und Ottawa-Strasse.
Gute Zimmer,
Gute Küche.
Dampfheizung — Elektrisches Licht,
Heißes und kaltes Wasser.
Gute Bedienung.

Deutsches Restaurant

Matthias Brunner,
10. Avenue. Kargang 2102

Seltene

Gelegenheit.

Eine neue Orgel,
Piano-Kasten, 6 Octav,
wegen Umzugs billig
und unter leichtem Be-
dingungen zu verkan-
fen.

E. Wiebe,
Tanschen, Sask.

Die Galapagos Inseln.

Erhebung und Beschaffenheit dieser In-
teressanten Inselgruppe.
Die Galapagos Inseln, welche
nördlich von unserer Regierung als
Flottenstützpunkt ins Auge gefaßt
wurden, sind bis jetzt Eigentum
des Staates Ecuador gewesen, aber
von diesem wenig gekannt worden.
Sie bestehen aus sechs großen In-
seln mit einem Flächeninhalt von
7500 Quadratkilometer und einer
Anzahl kleiner Felsenecken. Die
größte Insel Albemarle hat eine Flä-
che von 4300 Quadratkilometer. Nach
Untersuchungen von Forschungsreisenden
sind diese Inseln durchaus vulkanisch
und durch Aufhäufung von Erup-
tionsprodukten entstanden. Die vul-
kanischen Ausbrüche fanden in der
Vergangenheit statt, bis das
Material die Oberfläche erreichte, wo
dann grobsteigige Lavaströme und
Lavadellen mit aufsteigenden Schloten
begleiteten die heutigen Inseln schufen.
Die Zahl der Inseln, welche über die
Galapagos Inseln gestreut liegen,
wurden schon von Darwin auf mehr
als 2000 geschätzt, und neuere For-
scher finden diese Angabe nicht über-
trieben, wenn man dabei auch die
Abhängen der großen Kraterberge
mitzählt. Doch sind offenbar die mei-
sten davon nur Ausbrüche der
größten Krater, und die Anzahl der
letzteren dürfte 25 nicht übersteigen.
Von den kleineren Inseln bestehen
mehrere nur aus einem Vulkanberge.
Albemarle und Chatham befinden
sich ursprünglich aus zwei Inseln,
die später durch Lavaströme verbun-
den wurden. Der nördliche Teil von
Albemarle war in der Vorzeit sogar
in drei Inseln geteilt, jede mit einem
gewaltigen Zentralkegel, der später
durch Lavaströme mit einander ver-
schmolzen. Wärlungen der Erosion
sind kaum wahrzunehmen, abgesehen
von den Klüften, die auf den Inseln
noch jeder Stein da und so wie ihm
die vulkanischen Kräfte vor Jahr-
tausenden hingeworfen haben, in der
trockenen Zone ganz frisch, in der
oberen feuchten nur oberflächlich ver-
wittert. Die Wärmeverhältnisse sind
für die den Äquator nahe Lage
recht gemäßig, da die Inseln von der
kalten peruanischen Meeresströmung

umflossen werden, welche die mittlere
Jahrestemperatur um 6 Grad C. un-
ter diejenige des benachbarten equa-
torischen Landes herabdrückt. Immer-
hin beträgt die mittlere Jahrestempe-
ratur in der untersten Zone 21 bis 22
Grad C. (70 — 72 Grad F.) und
bleibt ohne große Schwankungen das
ganze Jahr hindurch ziemlich gleich.
Mit der Höhe nimmt die Temperatur
rasch ab, und man fand auf den
Hochflächen, daß das Thermometer
bei heftigem Passatwinde Mittags
bisweilen auf 14 Grad C. (57 Gr.
F.) fiel.
Der Wind kommt stets aus Süd-
ost und fendet seinen Wasser-
dampf an der Südost-Seite der In-
seln. In manchen Jahren treten in
den Monaten Februar, März und
April Gewitterregen ein, deren Wir-
kungen sich in den niedrigen Teilen
der Inseln aber kaum bemerkbar ma-
chen. Vom März bis Januar regnet
es in der Küstengegend niemals. An-
ders in der über 1000 Fuß gelegenen
Region. Auch dort sind zwar wäh-
rend der kurzen eigentlichen Regen-
zeit die Niederschläge nicht viel be-
deutender als in den tiefen Lagen der
Inseln, allein während des langen
sogenannten Sommers sind die Berge
und Gebirgskette sehr häufig, vom
Juli bis November fast ununterbro-
chen, in dicke Nebel oder Wolken ge-
hüllt. Letztere verdichten sich zu fei-
nem Staubregen, der Boden wird
gleichmäßig und tief von Feuchtigkeit
durchdrungen und ist von immergrü-
ner, wenn auch mäßiger Vegetation
bedeckt. Zur Bildung von Quellen
oder Bächen kommt es jedoch nicht.
Von einer üppigen tropischen Vegeta-
tion kann auf den Galapagos keine
Rede sein, auch ist das Land nur
teilweise für den Anbau geeignet.
Die Zahl der Bewohner mag 1000
auf besten überschätzen, es sind meist Por-
tugiesen, die sich von Fischerei und An-
bau ernähren. Das Klima der Gala-
pagos-Inseln ist eines der gesündesten
und angenehmsten der Welt.

— Unüberlegt. Hausarzt:
„Und wie fanden Sie Ihren Herrn
Gemeinlich in der Anstalt? Vater: Er
war rubig. ... die Einsamkeit thut
ihm wohl. ... er deutete an, daß
auch meine Besuche ihm peinlich wa-
ren.“ Hausarzt: „So, so ... er
scheint also doch lichte Momente zu
haben.“

Ende des Interregnums.

Abul Kalam Khan, der neue Regent
des persischen Reichs.
Das persische Interregnum, das
seit dem Tode des greisen Abd ul
Mulk, des letzten der Kadsharen,
datiert und fast ein halbes Jahr dau-
erte, ist beendet. Seit dem 4. März
dieses Jahres hat Persien wieder
einen Regenten, Abul Kalam Khan
mit dem Titel Kasir ul Mulk. Die
Familie stammt aus dem türkischen
Stamme der bei Hamadan anässigen
Karagöskü (Schwarzköpfigen). 1857
gehorchte, ging er im Alter von 21
Jahren nach England, wo er nach
dem Besuch von mehreren höheren
Schulen im Balliol College in Oxford
den akademischen Grad erwarb. 1884
wurde er zum Statthalter von
Chorasän ernannt, wurde, be-
gleitete ihn sein Onkel nach Meisch.
Als Kämpfer hatte er bereits den
Titel Mufid ul Fur erhalten. Nach
dem Tode seines Großvaters wurde
ihm dessen Titel Kasir ul Mulk über-
tragen. Im Jahre 1889 begleitete er
Kasir ul Din Schah auf seiner drit-
ten Europareise. Ende 1893 wurde
ihm die Direction des Leheraner
Zeughauses anvertraut.
Nach dem Tode Kasir ul Dins er-
hielt er im Sommer 1897 den ehren-
vollen Auftrag, den europäischen Hö-
fen die Thronbesteigung Kasir ul
Din Schahs anzukündigen. Nach im
Jahre 1900 begleitete er seinen Schah
auf dessen erster Reise nach Europa.
Auf dieser Reise wurde er zum Fürsten
in Ungnade und wurde im Anfang
des nächsten Jahres als Statthalter
nach Khorasan geschickt und somit
vom Hofe verbannt. In dieser en-
legenen Provinz blieb er vier Jahr-
e bis ihn Prinz Kin ed Daulen, der
jetzt Premierminister und früherer
Großwesir, wieder zurückrief. Im
selben Jahr war er wieder im Ge-
folge des Schahs auf seiner dritten
Reise nach Europa mit dem Range eines
Ministers ohne Portefeuille. Von die-
ser Reise zurückgekehrt, wurde er im
Oktober 1905 Finanzminister, legte
aber dies Amt im September 1909
nieder, um es einen Monat später
zugleich mit der Premierminister-
schaft wieder anzunehmen.

Die Ermordung des Großwesirs
Kasir ul Mulk und die Drogenunruhen
ließen es ihm geraten erscheinen,
dem gährenden Lande den Rücken zu
kehren. Am 14. Dezember legte er
sein Amt nieder und verließ
Teheran zwei Tage später unter dem
Schutz der englischen Gesandtschaft,
die ihm zwei ihrer indischen Reiter
zur Begleitung bis zur Einschiffung
in England mitgab. Sein bevorzugter
Aufenthaltsort in Europa war Paris.
Am 9. Mai 1909 wurde er unter
Mohammed Ali Schah wieder zum
Premier- und Finanzminister er-
nannt, lehnte aber diesmal ab. Die
nachfolgende Revolution und die Ab-
setzung Mohammed Ali Schahs be-
wies, daß er die Lage durchaus rich-
tig erkannt hatte. Erst als die neue
Regierung einmüthig im Sattel
saß, kam er nach Teheran zurück.
Sein Aufenthalt dauerte aber nur
kurze Zeit. Er fand die Lage des
Landes fast in jeder Hinsicht unge-
heuer und hielt sich nicht für berufen,
unter diesen Umständen einen verant-
wortungsvollen Posten zu überneh-
men. Kurz entschlossen reiste er wie-
der nach Paris zurück, wo ihn Ende
September nach dem Tode des Re-
genten Abd ul Mulk das Telegramm
erreichte, er sei zum Parlament zu
dessen Nachfolger bestimmt.
Erst nach längerem Zögern und
häufigem Depeschenaufwechsel mit den
maßgebenden politischen Führern ent-
schloß er sich im Januar dieses Jah-
res, wieder nach Persien aufzubre-
chen. Am 8. Februar kam er, durch
harten Scherell und außerordent-
liche Reife nach im letzten Teile sei-
ner Reise bedeutend aufgehoben, in
Teheran an. Alle Eingangsfeierlich-
keiten hatte er sich verbitten, da er sich
noch gar nicht als den Regenten des
Landes betrachtete, sondern die An-
nahme dieser hohen Stellung von
einer Reihe Bedingungen abhängig
machte. Die Hauptpunkte waren eine
bedeutende Mehrzahl im Mehfilis,
ein arbeitsfähiges Cabinet und
Einigkeit der politischen Parteien in
allen großen Fragen und Entschei-
dungen. Diesen Forderungen wurde
erst nach längeren Verhandlungen ent-
sprochen, und am 4. März leistete er
im Mehfilis den Eid auf die Ver-
fassung.

Ermäßigte Fahrpreise

**Canadian Industrial
Exhibition**
Winnipeg
12. — 22. Juli 1911
über die



Canadian Northern Railway

Billetverkauf vom 19. Juli bis
1. Juli.

Reisefahrt bis zum 25. Juli 1911

Wohnort: 1911

Osborne Scott, 1911

Winnipeg

Mädchen gesucht

zur Hausarbeit auf der
Farm. Lohn \$25 mo-
natlich.

Walter Selhorn,

Regina, Sask.

Rossie's Atelier

Regina, Sask.

Canadian Northern Railway

**Zimmer-
Ausgangs-Fahrpreise**

Nach St. Canada

den verschiedenen Staaten

der Vereinigten Staaten

Zwei Züge täglich

Winnipeg, Portage la Prairie,

Saskatoon, Prince Albert,

Edmonton, Strathcona.

Der neue Zug

„Der Central Cities Express“

Winnipeg, Portage la Prairie,

Saskatoon, Prince Albert,

Edmonton, Strathcona.

Der andere Zug

„Der Alberta Express“

Winnipeg, Portage la Prairie,

Saskatoon, Prince Albert,

Edmonton, Strathcona.

Der dritte Zug

„Der Winnipeg Express“

Winnipeg, Portage la Prairie,

Saskatoon, Prince Albert,

Edmonton, Strathcona.